|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Rechts-****rahmen** | **Stichwort / Erläuterung** | **Bemerkungen** |
| **A** |  | **Grundsätzliches** |  |
| 01 | SGBVIII§27, Abs.2,Satz 3 | Gemäß §27 Abs.2, Satz 3 SGBVIII sollen Hilfen zur Erziehung nur im Ausnahmefall im Ausland stattfinden, wenn diese nach Maßgabe der Hilfeplanung zur Erreichung des Hilfezieles im Einzelfall erforderlich sind. Es muss im Hilfeplan begründet und dokumentiert (§36) werden, warum die Hilfe zur Erziehung (HzE) nicht im Inland durchgeführt werden soll/kann. | Einschränkung der Hilfeerbringung im Ausland durch den Gesetzgeber seit 2005 (KICK) |
| 02 | SGBVIII§36, Abs.4 | Wird im Rahmen der Hilfeplanung ein erzieherischer Bedarf festgestellt, der die Erbringung einer erzieherischen Hilfe im Ausland erforderlich macht, dann ist in der Regel („soll“) die Stellungnahme eines Arztes für Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, eines Kinder- und Jugendpsychotherapeuten oder eines Arztes bzw. psychologischen Psychotherapeuten, der über besondere Erfahrungen auf dem Gebiet seelischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen verfügt (§35a Abs. 1a S.1) einzuholen. | Mit der Stellungnahme soll ausgeschlossen werden, dass eine seelische Störung mit Krankheitswert vorliegt, die im Ausland nicht behandelbar ist. |
| 03 | SGBVIII§35a | Grundsätzliche Durchführbarkeit einer Auslandsmaßnahme bei einer psychischen Erkrankung i.S. des §35a:Liegt eine psychische Störung mit Krankheitswert vor, kann in besonderen Ausnahmefällen eine Hilfe zur Erziehung im Ausland erfolgen, sofern ein* qualifiziertes Setting vor Ort und eine
* angemessene medizinische/therapeutische Versorgung sichergestellt werden kann.
 | Vgl. dazu WIESNER[i](%22%20%5Cl%20%22sdendnote1sym) (2011), Randnr. 61 zu § 36, S.541 |
| 04 | SGBVIII §36 | Die Maßnahmen müssen nach den sozialpädagogischen Gesamtzielen der Nachsozialisation und (Re-)Integration erfolgen. Auslandsmaßnahmen sollten immer nur Teil einer Gesamthilfeplanung und bedürfen grundsätzlich der Perspektiven und Anschlussmaßnahmen im Inland.  | Vgl. die Phasenlehre von Witte[ii](%22%20%5Cl%20%22sdendnote2sym) |
| 05 | SGBVIII§ 45 i.V.§78b | Der Träger von Auslandsmaßnahmen muss im Inland der Aufsicht der zuständigen Landesbehörden (LJÄ) nach §45 SGBVIII unterliegen. Damit hat der Träger zu gewährleisten:* Betreuung durch geeignete Fachkräfte
* Sicherung des Kindeswohls
* Gesellschaftliche und sprachliche Integration
* Gesundheitsvorsorge u. medizinische Betreuung

Leistungsentgeltvereinbarungen über die Erbringung von Hilfen zur Erziehung im Ausland dürfen nur mit solchen Trägern abgeschlossen werden, die1. Träger einer erlaubnispflichtigen Einrichtung im Inland sind,
2. mit der Erbringung solcher Hilfen nur Fachkräfte i.S. des §72 Abs.1 betrauen und
3. die Rechtsvorschriften des Gastlandes einhalten
4. und mit den Behörden des Gastlandes und den deutschen Auslandsvertretungen kooperieren.
 |  |
| 06 | SGBVIII§36, Randnr. 79-80 (Wiesner) | „Die fachliche Verantwortung für die Planung und Gestaltung des Hilfeprozesses (…) umfasst auch notwendige Besuche von Mitarbeitern des zuständigen Jugendamts am Aufenthaltsort der Kinder und Jugendlichen im Ausland.“ (S.759) | Dies gilt auch entsprechend für Vormünder. Bei Personensorgebe-rechtigten ist es wünschenswert. |
| 07 | Artikel 56 VO (EG)2201/ 2003  | Beantragungsverfahren nach „Brüssel IIa“ je nach Gastland erforderlich, wird aber unterschiedlich gehandhabt (vgl. dazu Merkblatt Grenzüberschreitende Unterbringung Minderjähriger nach dem SGBVIII in …):z.B. Schweden: Ersuchen vor Einreise des zu Betreuenden mit erweitertem zweisprachigen Datenblatt an die jeweilige Gastkommune mit besonderen Anlagen etc.Polen: nicht erforderlich | Merkblatt beim Bundesamt für Justiz, Bonn;Auf Formblättern: wichtige Gesichtspunkte: Erlaubnis zur Datenweitergabe, Freiwilligkeit, Kostenzusage des Jugendamtes, Einwilligung Eltern etc.  |
| 08 |  | Selbstverpflichtungserklärung (SVE) des Trägers zu Auslandsmaßnahmen (Alternative: Einige JÄ treffen spezielle eigene Vereinbarungen mit dem Träger der Auslandsmaßnahme.) | z.B. SVE des *be*,SVE des LJA Rheinland  |
| 09 | Artikel 56 VO (EG)2201/ 2003 | Zweisprachiges Datenblatt mit entsprechenden Anlage zur Betreuung im Ausland mit Angaben zu:* Name, - geb., - Staatsangehörigkeit, -Sorgeberechtigte, - Versicherungen (Haftpflicht, Unfall, Auslandskrankenversicherung), - Wohnort in Dt., - zuständige dt. Behörde, - Zustimmung der Sorge- und Teilsorgeberechtigten zur Auslandsmaßnahme, Beauftragungsnachweis des fallführenden JA zu den Betreuern und dem Ort des Settings, - Erläuterungen zu §1688 BGB, Freiwilligkeit der Teilnahme, Einwilligung zur Datenweitergabe, Finanzierung gesichert durch JA, Zusicherung, dass der Aufenthaltstitel beantragt wird, etc.
 | Auf Formblatt mit Trägerlogo, Fotos, Unterschriften und Stempel, wichtig bei: Grenzkontrollen, Anmeldung in der Kommune des Settings, dient auch als Betreuerausweis |
| 10 | §36 SGBVIII | Regelmäßige Überprüfung des Hilfeplans mit allen Beteiligten  | alle 6 Monate |

[i](%22%20%5Cl%20%22sdendnote1anc) Wiesner, R. (2011), SGBVIII - Kinder- und Jugendhilfe, Kommentar, Becke, München

[ii](%22%20%5Cl%20%22sdendnote2anc) Witte, M.D. (2009), Jugendliche in intensivpädagogischen Auslandsprojekten, Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler

**Bei EINZELMAßNAHMEN (bei Übergabe/Aufnahme)** **zu beachten**

|  |
| --- |
| **Jugendliche/r Name: geb.**  |
| **Rechtliches** | √ = vorhan-den | In Auftrag | Bis wann? Datum | verantwortlich |
| **Übergabeprotokoll** (mit Anlagen z.B. Taschengeld-Abrechnung bei Übergabe) z.B. nach Clearingphase oder Wechsel von Inland ins Ausland |  |  |  |  |
| **Personalausweis** /**Reisepass** (Gültigkeitsprüfung wegen Aufenthaltsgenehmigung); 1. Wohnsitz in Deutschland, muss mit Angaben im Datenblatt Ausland übereinstimmen |  |  |  |  |
| **Kopie** in Akte |  |  |  |  |
| **Aufenthaltsstatus** (Ausländer): Visabeantragung für den Schengen-Raum prüfen  |  |  |  |  |
| **Datenblatt Ausland** erstellen, **zweisprachig mit Anlagen wegen Unterschriften beim HPG vorlegen** |   |  |  |  |
| **Foto**/Fotodatei |  |  |  |  |
| **Einwilligung Datenschutz** |  |  |  |  |
| **Haftpflicht- und Unfallversicherung mit Gültigkeit im Ausland prüfen** |  |  |  |  |
| **Absprachen mit Gericht** bei laufendem Verfahren (z.B. wegen Sozialstunden, „Schwarzfahrten“, Bewährungsauflagen, offenen Verbindlichkeiten) bzw. **Vormund** oder **Teilsorgeberechtigten** (z.B. wegen Aufenthaltsbestimmungsrecht) |  |  |  |  |
| **Vollmacht** (z.B. für Schuldenregulierung) |  |  |  |  |
| **Aufenthaltsgenehmigung** im Gastland beantragen (Behörden, Ämter), Anmeldung bei **dt. Auslandsvertretung** (Kontakt halten) |  |  |  |  |
| **Sicherheit** des Ziellandes (Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes (AA) beachten) |  |  |  |  |
| **Aktenauszug (**besonders **Stellungnahme nach §36 Abs.3 SGBVIII** zur Unbedenklichkeit, Ausschluss einer seelischen Störung) |  |  |  |  |
| Kidsmappe ausgehändigt (wg. **Kinderrechten** u. Beschwerdemanagement, Partizipation) |  |  |  |  |
| **Kriseninterventionsplan** (Schlüsselprozess) |  |  |  |  |
| **Kostenzusage/ Leistungsbescheid des Jugendamtes** |  |  |  |  |
| **Heimreise(n) nach Deutschland im HPG klären (**Kosten, Termine, etc.**)** |  |  |  |  |
| **Nächsten HPG-Termin** festsetzen (z.B. vor Ort, Datum) |  |  |  |  |
| **Besuchswünsche der Sorgeberechtigten im HPG klären** |  |  |  |  |
| **Gesundheit** | √= vorhanden | In Auftrag | Bis wann? Datum | verantwortlich |
| **Auslandskrankenversicherung** prüfen (z.B. als Familienangehöriger über Sorgeberechtigte in Deutschland, GKV, Vordruck S1, Verordnung (EG) Nr.883/2004 ff. bzw. E 109; wichtige anstehende ärztl. Maßnahmen (z.B. kieferorthopäd. Behandlung) vorher prüfen wegen Kostenübernahme |  |  |  |  |
| **Krankenkassenkarte** (Gültigkeitsprüfung) |  |  |  |  |
| **EHIC** Rückseite KKK für Europa |  |  |  |  |
| **Kopie** in Akte aufnehmen |  |  |  |  |
| **Impfausweis** |  |  |  |  |
| Bonusheft **Zahnarzt** |  |  |  |  |
| **Medikamente** /Einnahmeart |  |  |  |  |
| **Bescheinigung** für das Mitführen von Betäubungsmitteln im Rahmen einer ärztlichen Behandlung nach Artikel 75 des Schengener Durchführungsabkommens (z.B. bei Ritalin) auf Formblatt |  |  |  |  |
| **Krankheiten**/ Vorerkrankungen/ **Allergien** |  |  |  |  |
| **Gesundheitliche Vorsorge /Ärztliche Versorgung** vor Ort garantiert |  |  |  |  |
| **Psychologische Betreuung/ Psychiatrische Versorgung** im Notfall vor Ort garantiert |  |  |  |  |
| Notfallplan |  |  |  |  |
| **Schule** | √=vor-handen | In Auftrag | Bis wann? Datum | verantwortlich |
| **Zeugnis(se)** Originale |  |  |  |  |
| **Distanzbeschulung lt. HPG im Hilfeplankonzept erforderlich** (z.B. Flex-Fernschule) |  |  |  |  |
| **Einstufungstest/ -Ergebnis** angefordert |  |  |  |  |
| **Beschulungspaket(e)** bestellt |  |  |  |  |
| **Sonstiges** |  |  |  |  |
| **Genogramm** der Familie |  |  |  |  |
| **Angemessene Bekleidung** für das Gastland (Winterbekleidung) |  |  |  |  |
| **Erreichbarkeiten klären,** Anschriften, Telefonnr., etc. |  |  |  |  |
| **Kontakte vereinbaren, Kommunikationsformen klären**  (z.B. regelmäßige Skype-Videositzungen, Internetnutzung, Handynutzung) |  |  |  |  |
| **Vertretungsregelung mit Träger abstimmen** |  |  |  |  |